Samtgemeinde Bersenbrück **Bersenbrück, den 09. Mai. 2019**
Stabsstelle: Wirtschaftsförderung, Marketing und Tourismus

Mitteilungsvorlage Samtgemeinde	**Vorlage Nr.: 1719/2019**

Anbindung des Niedersachsenparks an den ÖPNV nach dem Vorschlag des Landkreises Osnabrück

Beratungsfolge:

Gremium	Datum	Sitzungsart	Zuständigkeit	TOP-Nr.
Ausschuss für Feuerwehren, Umwelt, Soziales, Wirtschaft,Tourismus und Kultur	16.05.2019	öffentlich	Kenntnisnahme	

Sachverhalt:
Für die Verbesserung der Anbindung des Niedersachsenparks an den ÖPNV hat die PlaNOS auf Bitte der WIGOS ein Konzept entwickelt. Demnach soll der Niedersachsenpark demnächst auf drei Linien angefahren werden.

- Linie 1: Osnabrück – Engter – Niedersachsenpark
- Linie 2: Bramsche – Alfhausen – Rieste – Niedersachenpark
- Linie 3: Quakenbrück – Badbergen – Gehrde – Bersenbrück – Niedersachsenpark

Ausgerichtet ist dieser Linienverkehr vorrangig auf die Schichtzeiten von adidas. Jedoch ermöglicht die Schaffung einer zweiten Anfahrt von Montag bis einschließlich Freitag auch Personen, die nicht an Schichtzeiten gebunden sind, eine Nutzung der Berufsverkehre zu den Unternehmen im Niedersachsenpark.

Darüber hinaus bietet die Anbindung der Linie 3 an den Bahnhof Bersenbrück und somit an die Verkehre der Nordwestbahn weitergehende Möglichkeiten für Arbeitskräfte, die ihren Wohnort nicht im Bereich der Samtgemeinde Bersenbrück haben, aber im Bereich der Samtgemeinde Bersenbrück arbeiten.
Des Weiteren ergeben sich verbesserte Berufsverkehre für Personen, die im Bereich der Samtgemeinde Bersenbrück wohnen, aber ihren Arbeitsplatz außerhalb der Samtgemeinde haben. Von daher stellt das jetzt zugrundeliegende Konzept eine Verbesserung im Vergleich zu den in der Vergangenheit diskutierten Ansätzen dar.

Die hier geplanten Linien tragen auch dazu bei, dass nicht nur bereits Beschäftigte verbesserte Verkehrsverbindungen erhalten, sondern bietet vor allem auch die Möglichkeit, Arbeitslosen bei Vermittlung in ein Unternehmen über die Berufsverkehre Möglichkeiten zum Erreichen des Unternehmens anbieten zu können. Somit ergibt sich eine deutliche Mobilitätssteigerung auch für Arbeitslose.

Die Anbindung der Linie 3 an den Bahnhof Bersenbrück und somit an die Verkehre der Nordwestbahn schaffen darüber hinaus weitergehende Mobilitätsmöglichkeiten, die auch über die Landkreisgrenze hinweg von Bedeutung sind.

Des Weiteren sind über den Bereich der Samtgemeinde Bersenbrück hinausgehende Berufsverkehre für die Samtgemeinde Bersenbrück als Standortgemeinde für den Niedersachsenpark und größten Profiteur im Hinblick auf die Gewerbesteuer schon jetzt, aber auch perspektivisch von großer Bedeutung.

Bzgl. des o.g. neuen Verkehrskonzeptes ist ein vorerst auf 2 Jahre beschränkter Testbetrieb geplant, der jährlich evaluiert werden soll. Geplanter Beginn ist im August 2019 im Rahmen des Fahrplanwechsels. Die Gesamtkosten des Konzeptes belaufen sich auf insgesamt 499.000,00 Euro/Jahr.

Die Gesamtkosten von kommunaler Seite wurden mit insgesamt 85.000,00 Euro/Jahr beziffert.

Nach dem Beschluss des Samtgemeinderates vom 27.03.2019 stellt die Samtgemeinde Bersenbrück einen Betrag von 42.500 € für die Zeitdauer von zwei Jahren zur Verfügung.
Die CDU-Fraktion im Samtgemeinderat hat einen Zuschuss der Stadt Bersenbrück in Höhe vom 10.000 € vorbehaltlich eines Ratsbeschlusses in Aussicht gestellt. Die Gemeinde Gehrde hat ebenfalls eine geringen Betrag vorbehaltlich eines Ratsbeschlusses von 3.000-5.000 € in Aussicht gestellt. Die Gemeinde Alfhausen hat eine Beteiligung abgelehnt. Ebenso die Stadt Bramsche und die Samtgemeinde Artland.
Die fehlenden ca. 30.000 € wird nach einem Beschluss der Gesellschafter die Niedersachsenpark GmbH übernehmen. Damit leistet die Gemeinde Rieste indirekt einen Beitrag für den Spezial-ÖPNV, da sie mit 33 % an der Niedersachsenpark GmbH beteiligt ist. Die Gesellschafter Gemeinde Neuenkirchen-Vörden und die Stadt Damme haben einer Kofinanzierung zugestimmt, wenn der Niedersachsenpark in ähnlicher Situation auch auf der Vechta-Seite Unterstützung leistet.
Damit ist die Gesamtfinanzierung gesichert. Ein erneuter Beschluss des Samtgemeinderates ist daher nicht erforderlich. Die Einrichtung der neuen Linien wurde von allen Fraktionen begrüßt.

Vor diesem Hintergrund hat der Samtgemeindebürgermeister am 05.04.2019 der WIGOS und dem Landkreis Osnabrück eine Mail mit folgendem Inhalt zugestellt:

„Sehr geehrter Herr Averhage,

ich nehme für die Samtgemeinde Bersenbrück hiermit das Angebot des Landkreises Osnabrück an und sichere zu, einen Zuschuss von 85.000 € auf der Basis des vorgelegten Fahrplanes der drei Linien zur Realisierung des Spezial-ÖPNVs für einen Zeitraum von zwei Jahren sicherzustellen. Nach einem Jahr sollte eine erste Evaluierung der neuen Linien erfolgen.

Ich möchte Sie bitten, mir zeitnah hierzu eine vertragliche Vereinbarung zuzusenden und die Kofinanzierung durch den Landkreis und die zahlungsbereiten Unternehmen schriftlich zu bestätigen. Weiterhin bitte ich darum, die Vorbereitungen zu treffen, damit das neue Verkehrsangebot pünktlich zum nächsten Fahrplanwechsel starten

kann. …“

Gez. Ewald Beelmann
Wirtschaftsförderer

gez. Dr. Baier
Samtgemeindebürgermeister